

Logistische Herausforderung

17 800 m² Eichenfurnier für Neubau der R+V Versicherung

Nach über 60 Jahren erfolgreicher Unternehmensgeschichte in Wiesbaden ist der Neubau der R+V Lebensversicherung AG ein weiteres Bekenntnis zum Standort in der hessischen Landeshauptstadt.

Wöhr Mieslinger Architekten (WMA) aus Stuttgart planten das neue Verwaltungsgebäude der R+V Versicherung. Es schließt eine Lücke zwischen zwei bestehenden Gebäuden und bietet 1300 Arbeitsplätze auf einer Bürofläche von 24 500 m². Für den Innenausbau überzeugt optisch, technisch und wirtschaftlich die Systemtrennwand der Karlsruher Feco Innenausbau-systeme GmbH. Insgesamt sind bei dem sechsgeschossigen Bauwerk 16 500 m² Systemtrennwände mit 700 Türen eingebaut worden, davon entfallen ca. 7 900 m² auf Bürotrennwände. Diese sind als Vollwände in hellem Eichenfurnier im Raster 3 x 1,10 m in 3,10 m Raumhöhe und einer Wanddicke von 12,5 cm ausgeführt. Zwei der drei Wandelemente sind beidseitig mit akustisch wirksamen Oberflächen ausgestattet, um trotz der schallharten Oberflächen der Betondecke und der Glasfassaden eine angenehme Raumakustik zu schaffen.



Zwei von drei Wandelementen der Bürotrennwände wurden beidseitig als geschlitzte Akustikelemente ausgeführt.

Die Flurwände sind in einem Ausbauraster von 1,35 m als „Fecoplan“-Nurglaskonstruktion in 12 mm Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) mit einer Schalldämmung von $R'_w = 34$ dB ausgeführt. An Boden und Decke werden die Glasscheiben von schmalen Aluminiumprofilen gehalten. Systemprofile mit 50 mm Höhe sorgen für die notwendige statische Festigkeit und ermöglichen die Aufnahme von Bautoleranzen über einen integrierten, gleitenden Deckenanschluss. Die Verklebung erfolgt mit einem transparenten, reversiblen Fugenband. Sollten die Wände versetzt werden, ist das Fugenklebeband einfach abzuziehen. Ungleichmäßigkeiten oder eine milchige Fugenoptik entstehen bei der Trockenverklebung nicht. Da die passivierten Stirnkanten keinen Schmutz aufnehmen, ist dies eine dauerhaft saubere Lösung.

35 000 m² Eiche-Rohfurnier verarbeitet

Insgesamt wurde in dem Verwaltungsneubau 17 800 m² fertige Furnier-Oberfläche verbaut. Das entspricht 35 000 m² Rohfurnier. Eine der Herausforderungen bestand darin, passendes Furnier in der notwendigen Menge, gewünschten Farbe und Struktur zu erhalten. Ebenso waren die Anforderungen an die Fertigung der Vollwände, Akustik- und Türelemente enorm. Auch die Logistik dieser Menge an Rohfurnier in der entsprechenden Sortierung musste gemeistert werden und so war es für Feco Innenausbau-systeme vorteilhaft, dass die Fertigung komplett im eigenen Haus stattfand. Vorab erstellte man Pläne für die raumweise Abwicklung, nach denen das Furnier in Fixmaßen



Fotos: Nikolay Kazakov, Karlsruhe, für Feco

Der Wechsel zwischen Glaswänden und Türelementen im Charakter von Wandscheiben bestimmt das Bild der Flure.

vorbereitet und dann weiterbearbeitet wurde. So konnte Feco mit zwei CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren bis zu 600 m² Akustikelemente pro Woche produzieren. Wie geplant erfolgte anschließend die Anlieferung und Verteilung der Elemente auf die Baustelle.

Akustikanforderungen gestalterisch umgesetzt

Entsprechend Schallschutzklasse 2 (SSK 2) ausgeführte Türelemente wirken flurseitig wie eine eichenfurnierte Wandscheibe. Die mit einer verdeckten Aluminiumzarge ausgestatteten Türen nehmen mit jeweils einem angrenzenden Vollwand-Seitenteil exakt das Ausbauraster von 1,35 m auf und die Höhe der Türblätter von 2,50 m folgt der Höhe des Deckenkoffers, in dem sich die Installationen befinden. Das 70 mm dicke, flurbündige Türblatt verfügt über einen innenliegenden Aluminiumfunktionsrahmen, der von beiden Seiten mit Holzträgerplatten beplankt ist. Stirnseitig nimmt der Rahmen sämtliche Beschläge auf; sowohl Band, Schloss und Bodendichtung sind flächenbündig eingelassen, ebenso die Raumbeschilderung.



16 500 m² Systemtrennwände mit 700 Türen gliedern die Räume; Glaselemente erlauben den vollen Einblick in die Büros.

Das gesamte Türelement mit Ober- und Seitenteilen ist wiederum in einen stirnseitigen, tragenden Aluminiumrahmen gefasst, der gleichzeitig eine integrierte Systemaufnahme für die angrenzenden Glasscheiben aufweist. Der Scheibencharakter der Türelemente wird verstärkt, da keine zusätzlichen Glasrahmenprofile erforderlich sind und der Zargenspiegel überdeckt ausgeführt ist.

Im Laufe der Bemusterung erhöhten sich die Anforderungen der Bürotrennwände an die Schalldämmung um 2 dB auf $R'_w = 39$ dB; dies löste Feco mit schallabsorbierenden Akustikelementen in geschlitzter oder perforierter Ausführung. Beim Neubau der R+V

Versicherung wurden die Schlitze auch gestalterisch genutzt: Mit einer Schlitzung 14/2 im 16-mm-Raster wurden insgesamt 7 800 m² Furnieroberfläche versehen. Die besondere Anforderung dabei war, dass die Trennwände auf beiden gegenüberliegenden Seiten akustisch wirksam sein sollten und trotzdem die Schalldämmung von Raum zu Raum zu gewährleisten war. Die Querwände weisen deshalb eine Sonder-Wanddicke von 12,5 mm auf. Die an den Bürozwischenwänden angrenzenden Glasschwerer wurden wegen der Schallschutzanforderungen in 18-mm-Verbundsicherheitsglas mit Schallschutzfolie ausgeführt. ■



In den tragenden Aluminiumrahmen der Türelemente ist die Aufnahme für die angrenzenden Glasscheiben integriert.

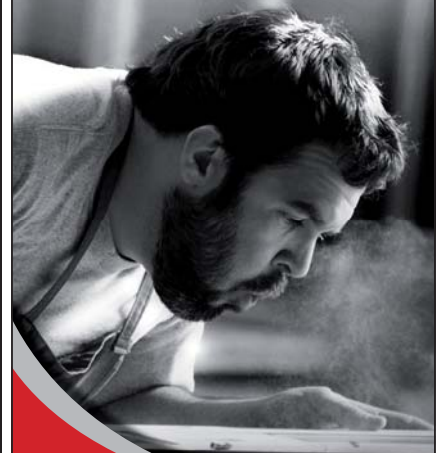


Der zentral angeordnete Zwischenbau verbindet die beiden Baukörper in Form einer großzügig verglasten, gebäudehohen Eingangshalle.

**"Selber herstellen
oder zukaufen?
Ich will beides!"**

Handwerk und Handel zu verbinden, ist ein zukunftssicheres Konzept, auf das bundesweit mehr als 350 leistungsfähige Tischler und Schreiner setzen. Wann sind Sie dabei?

fragen die bewegen
antworten die verbinden



Besuchen Sie unsere Infotage!

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:
www.topateam-partnerschaft.com

TopaTeam®

W O H N K U L T U R

Hopfenstraße 57
85283 Wolnzach

Tel. (08442) 9282-0
Fax: (08442) 9282-22

info@topateam.com
www.topateam-partnerschaft.com